

Wien, 29. Dezember 1911.

bei No. 855
Mittelteil

Hochverehrter Herr Professor!

Das Album österreichischer Schriftsteller, das der Kaiserin Elisabeth in den Original-Handschriften überreicht werden sollte, und von dem A. Stifter (Gespräche IV 97 ff) spricht, haben wir seinerzeit alle nach allen Regeln gesucht und nicht gefunden. Nunmehr führt mich ein reiner Zufall darauf. Beim Ausheben des Grundzettels ergibt sich die Tatsache - die ich übrigens distinkt zu behandeln bitte - dass es unter dem Namen des Verfertigers der prunkvollen Kassette katalogisiert war.

Dieses Album kann nicht ohne weiteres als identisch mit dem gedruckten

Abhandlung des Schiffahrtseffekten n. v. u. Von seinen Dichtern
 von welchem: Die Alpen, Trauersödie, 1816;
 Ruffo, 1818; das goldene Ainf, nimm Hildegard,
 1822; Lönig Ottobers Glück und Leid, 1824;
 ein kleiner Dienst seines Lyden, 1828; das
 Mönchs und der Liebe Stellen, 1829; Auf
 dem, der liegt, ein Löffel, 1831; der Traum
 ein Leben, 1834. Holländisch, aber nicht west,
 öffentlich: die Trauersödie Rudolf II. und Libris.

In dem Umschlag liegt nicht, wie
 im gedruckten Album „Einem Soldaten“
 und „Lebensregel“, sondern:

„einem schönsten Regimente-Infanter.“

(Weise, 5. Ausgabe, 2. Bd S. 153)

Die Handschrift weist außer dem oben unterzeichneten
 Zusatz „schönsten“ in der Abschrift folgender
 Varianten auf:

Strophe 1 2. 1 ~~verbrüdernd~~ (Komma fehlt)
 2. 3 daß > das beglückt,

Strophe 2 2. 3 ~~Gefäß,~~
 3. 4 ~~Hilff~~

Strophe 3 2. 1 ~~jungerstallt~~ > ~~anfertstallt~~
 2. 2 ~~Pfligt~~ ~~des~~ > ~~Pfligt,~~ ~~des~~

mindest, 7) ^{mindest}



3.3 Wohl 7 Wohl

Str. 4 3.1 ^{Wohl 7 Wohl} ~~Wohl~~, o 7 ~~Wohl~~, - o [?] ^{Wohl, 7 Wohl!}
 3.2 Wohl, 7 Wohl;
 3.3 Wohl 7 Wohl
 3.4 Wohl 7 Wohl

Str. 5 3.3 Wohl 7 Wohl
 4 Wohl 7 Wohl

Str. 6 3.3 Wohl 7 Wohl, Wohl, Wohl 7 Wohl
 3.4 Wohl 7 Wohl

Str. 7 3.1 Wohl 7 Wohl!
 3.2 Wohl 7 Wohl;

Str. 8 3.1 Wohl, 7 Wohl;
 3.2 Wohl, 7 Wohl.
 3.3 Wohl 7 Wohl

Mit den herzlichsten Wünschen für frohliches
 Wirken und Gedeihen im kommenden Jahre

Ihr dankbar ergebener

D. W. [Signature]

Festgedicht.

855B

Sollte vom 8. Infanterie Regimente dem Erzherzog
Ludwig überreicht werden als er 50 Jahre Oberst-Intendant
des Regimentes war. Von Grillparzer. 1851.

Ein solch festlichmüthig ist vorbrüggenicht,
Denn du den Lufthorn wernst von müdem Lufthorn,
Gedenken, daß wir, daß, die du beglückt,
Denn du bist Regiment, der furcht manforn.
Gunnst und mild, so furcht wir die Welt,
Lanigbyen Gunt, von allem was die Lufthorn,
So was für mich, für Andern dein Gunt,
Allein die Welt für nachficht mich dem Lufthorn.
All Freundem Gunt Gunt mich nachficht
Denn at die Pflicht die Freundem mich zu müdem,
Wen die du furcht mich manforn das die Welt,
Du konntest mich manforn und manforn.
Wen at die Lufthorn, v wie yabst die yam !
Ein konntest Pflicht für die Welt für furcht,
Lien Andern furcht was die die Lufthorn,
Du konntest die Lufthorn man furcht yam dem Lufthorn.

So wie der Tag zum hellen Lustzeit
Im Lüftungszug'gen Bergen feind zu zündren
Er wünsch' dem freiem Auge sein feines und fromm,
Im Ufer unerschrocken Gezug vorwärts im Fugendarm,
Allin wenn man die letzte Kunst durchflutet
Empfind' den Tag unströmigen vom Nerven,
Und schuld' der nicht' sein Gegenstand verzahlt
Mitt' seinen Brückkassen sich wie Anden farnen.
Die Welt ist nicht' für die die Lust untrübt,
Und lücht' für ihn Lust. Die haben Monte
Mit dem feig' man als alt begnügt
Namenmann in der Nacht' offnen Pfunde.
Wohl dem der ein sich von dem Pflicht' unterwehrt,
Der Mordallose fuhrt von dem Nerven
Immer sich' und nicht, Mein iletat Begnügt,
Was fuhrt' demes die, was mit untrübt: die Ernen!



einzelne Briefe gesammelt wurden
von der Societät von

Goldmünzschlichter Leopold Kupelwieser
im J. 1896 abzugeben, welche ab
noch angeordnet glauht.

}



Hon. Sir, Dr. Keiser
I am with great pleasure

Do wir den Tag zum letzten Aufbruchzeit,
den Lustbegierigen Längen pfiehl zu zandern
zu wünsch den fröhlichen Nacht schon ~~und~~ und nicht
20 den Erde gemaßene Gänge erwandt ihm Befanden



Aller wir den die letzte Nacht überstalt,
Lustpfiehl der Tag nicht weniger vom neuen
Doch schied der mich sein Gungen Spiel magacht
Doch primus Rückkehr sie wir Kunden fernern.

Handwritten note: [unclear] [unclear]

25 Die Nacht ist nicht. Die hat die Lust gebüßt
Doch küßel sein ichen Lust. Die letzten Worte
mit dem man also
Die freigeist als ~~Abendstunde~~ begrüßt

a.R.: den (wagt ab verallt)

Abendstunde an der Lust nicht offener Pfand.

Abtast den, den ein sie von der Pflicht gebunden,
das Abendstunde pfiehl von der neuen,
Abendstunde pfiehl mit und dem alten Abendstunde
Doch schied durch die, was die gefühl, die neuen

a.R.: während

19 fuhren über die Klassen?

1851

24 zuerst ~~den~~ primus Stoffsch | dann nach ~~mach~~ und
a.R. für
1) ~~primus~~ - der wir ~~von~~ Neuen sie nullpunkt
dann primus Stoffsch über ~~primus~~ Stoffsch

Handwritten note: a.R. primus Rückkehr